

# HANDBUCH BIENEN MACHEN SCHULE

MIT KINDERN & JUGENDLICHEN  
DIE WELT DER BIENEN ENTDECKEN

## 2.8 UNSER SCHULHOF BLÜHT

Von Barbara Stark

Als begeisterte Wildkräuterliebhaberin gründete Barbara Stark 2010 eine Regionalgruppe des Netzwerks Blühende Landschaft in Haar bei München, um sich für die Natur und die blütenbestäubenden Insekten zu engagieren. Durch die Vernetzung mit dem Verein Naturgarten e. V. folgte eine Fortbildung zum Naturgartenprofi. Heute arbeitet sie als freiberufliche Naturgartenplanerin für naturnahe Außenräume im privaten und öffentlichen Raum.

Aufgeregte Kinderstimmen, klapperndes Werkzeug und dazwischen die ersten emsigen Bienen auf Nahrungssuche: Die Schülerinnen und Schüler der Haarer Konradgrundschule haben Frühjahrspflegeweche auf ihrem Natur-Erlebnis-Schulhof. An der Haarer Konradgrundschule kümmern sich die Kinder über den Jahresverlauf um ein durchgehend reichhaltiges Angebot an Nektar und Pollen für die blütenbestäubenden Insekten. Auf 1.800 m<sup>2</sup> entstand 2014 durch die Schulgemeinschaft,

mit Unterstützung der Gemeinde Haar und nach meiner Anleitung ein „Natur-Erlebnis-Schulhof“. Die Landschaft des Schulhofs, ehemals eine „Asphaltwüste“, wurde neu gestaltet und passend zu den Standortbedingungen eine große Vielfalt an heimischen Wildstauden und Sträuchern gepflanzt. Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, werden alle Klassen bei ihren Aufgaben als Pate für einen bestimmten Beetabschnitt von mir angeleitet. Die klassenweise Unterweisung von einer halben Stunde ist in Theorie und Praxis eingeteilt, im Anschluss daran arbeiten die Kinder allein weiter. Die Theorie umfasst Werkzeugkunde, Umweltbildung, Pflanzenkunde und vor allem „Achtsamkeitstraining“. Zu der Pflege der Fläche gehören das Ausstechen massiver Kräuter, Entfernen der Ahornkeimlinge, Schneiden der vertrockneten Stängel vom Vorjahr (Schnitt erst im Frühjahr, da hier die Wildbienen den Winter verbracht haben), aber auch Fegen und Müll absammeln.

**Abb. 1:**

*Fast der ganze Schulhof wurde entsiegelt und mit heimischen Wildpflanzen bepflanzt oder eingesät. Hier am Ende des Sommers im zweiten Jahr. (Foto: B. Stark)*





Gleich zu Beginn der ersten Klasse erhalten die Kinder bereits Blumenzwiebeln, die sie in „ihre“ Fläche einsetzen dürfen. Die Kinder betreuen ihr Beet während der gesamten Grundschulzeit. In dieser Zeit entwickeln sie eine starke Verbindung zu ihrem Paten-Beet, tragen Verantwortung und zeigen große Einsatzbereitschaft. Sie eignen sich ein solides Grundwissen rund um die Gartenarbeit an. Der naturnahe Lebensbereich gibt einen anschaulichen Einblick in die Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume, besonders das der Insekten. Viele Kinder können ihre Vorbehalte abbauen, sie verlieren ihre Angst gegenüber den „Viechern“.

**Abb. 2:** Im Frühjahr wird der Löwenzahn gestochen und die Ahornkeimlinge gezupft. Die Kinder sind fleißig bei der Sache!  
(Foto: B. Stark)

**Abb. 3:**  
Bereits im ersten Frühling erstrahlen die Weinberg-Tulpen mit hochgerecktem Hals  
(Foto: B. Stark)



Den Natur-Erlebnis-Schulhof mit seinen vielfältigen und abwechslungsreichen Lebensräumen nehmen nicht nur die Tiere freudig an. Im Gegensatz zu vorher, wo ein Aufenthalt auf dem Pausenhof eher als „öde“ empfunden wurde, können die Kinder nun kaum mehr die Pausen erwarten, um nach draußen zu eilen. Für jeden Geschmack finden sie Beschäftigungs- und Spielmöglichkeiten auf dem Gelände: kleine Hütten und Nischen, ein Seilkletterparadies in Schiffsform, ein Bachlauf und auch ein Sandspielplatz. Motorische Kompetenz – sowohl fein als auch grob – werden hier täglich mit viel Freude gesteigert. Das merken auch ihre Lehrer!

**Abb. 4:**  
Weit vorne unter den ökologisch wertvollen Pflanzen steht der Natternkopf – besonders für spezialisierte Wildbienen geeignet.  
(Foto: B. Stark)



## SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM BLÜHENDEN TRAUMSCHULHOF

Ein naturnaher und insektenfreundlicher Schulhof, der sowohl Kinder, Lehrer und Eltern begeistert, lässt sich nur auf eine ganz besondere Art verwirklichen: als Mitmachprojekt. Das sogenannte Dillinger Modell (Pappler, Witt 2001) hat mit seiner erprobten Vorgehensweise seit ihrer Entwicklung vor über 15 Jahren schon unzählige neu gestaltete Schulhöfe und Kindergarten-Grünflächen hervor gebracht. Mit einem 10-Schritte-Plan erfolgt die Umsetzung als Mitmachbaustelle. Die Projektleitung übernimmt ein Naturgartenplaner, der durch motivierende Vorträge, gezielte Beratung und Planung die Entstehung des Traumschulhofes unterstützt.

### WAS BRAUCHEN WIR, UM ANZUFANGEN?

Wesentlich für das geplante Vorhaben ist die Begeisterung auf allen Ebenen, von der Schulleitung, über die Eltern bis hin zum Hausmeister. Hinzu kommen die Begleitung durch einen Naturgartenplaner sowie ein Budget, das zumindest die ersten Schritte ermöglicht. Über Sponsoringmaßnahmen oder Crowdfunding lässt sich der Geldtopf oft noch ein ganzes Stück füllen. Zuerst muss jedoch herausgefunden werden, was sich die Kinder und die restliche Schulgemeinschaft wünschen. Klassenweise werden Modelle erdacht, gebaut und ausgewertet, um dann als Planungsgrundlage zu dienen.



**Abb. 5:** Der Bau von Modellen ist eine gängige Form, um die Bedürfnisse und Wünsche zu ermitteln. (Foto: B. Stark)

Neben dem Einbringen der eigenen Wünsche sind die Kinder auch am Bau, bzw. der Umgestaltung beteiligt. Ausgerüstet mit festen Schuhen und Arbeitshandschuhen werden Eimer geschleppt, Stauden gepflanzt, Hütten gebaut und vieles mehr. An der Konradschule waren an jedem Arbeitstag zwei Klassen involviert, ebenso haben sich die Eltern täglich in die Arbeit eingebracht.

**Abb. 6:**

*Am Nachmittag durften die Kinder unter Aufsicht ihrer Eltern auch anspruchsvollere Arbeiten ausprobieren.*  
(Foto: B. Stark)



### ACHTSAMKEIT ERREICHEN DURCH BETEILIGUNG

Die ökologisch wertvollen Flächen werden von den Kindern gehegt und gepflegt und später auch nicht bewusst zerstört. Dank der intensiven Beteiligung an der Planung, der Umsetzung und der kontinuierlichen Pflege bauen die Kinder zu ihrem Schulhof eine besondere Verbindung auf. Es gibt an vielen Stellen etwas zu Naschen, duftende bunte Blumen laden zum Verweilen ein. Eine kontinuierliche Sichtung der 17 Beetflächen durch den Naturgartenplaner ist besonders in den ersten Entwicklungsjahren hilfreich. Auch regelmäßige Pflegeempfehlungen, Erntetipps mit Rezepten und Pflanzenkunderätsel unterstützen ein dauerhaftes Achtsamkeitsgefühl.

**Abb. 7:** Blüten in Hülle und Fülle machen nicht nur Bienen glücklich.  
(Foto: B. Stark)



## TUE GUTES UND REDE DARÜBER

Projekte wie diese haben einen wichtigen Vorbildcharakter und sind ein Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz. Es gibt jede Menge Wettbewerbe, die ein Schulhofengagement prämiieren oder Stiftungen, die dafür finanzielle Unterstützung anbieten. Die Schulgemeinschaft der Konradschule ist sehr stolz, mit ihrem Schulhof zu den Nominierten beim European Award for Ecological Gardening 2015 zu gehören, der von „Natur im Garten International“ vergeben wird.

## DIE NATUR ZU DEN KINDERN BRINGEN

Natur erleben, Natur fassen und begreifen, lieben und schützen lernen, ist von großer Bedeutung für die Zukunft des Natur- und Umweltschutzes. Machen wir uns nichts vor: die gesellschaftlichen Veränderungen und auch die tendenziell steigende Verweildauer an Schulen hindern die Kinder immer mehr daran, einen bedeutenden Anteil ihres Lebens in der Natur zu verbringen. Motorische Kompetenz und Naturverständnis nehmen ab. Wenn die Kinder nicht mehr in die Natur kommen, dann müssen wir die Natur zu den Kindern bringen – mit naturnahen und blühenden Schulhöfen!

## KONTAKT

Barbara Stark  
E-Mail: [kontakt@barbarastark.de](mailto:kontakt@barbarastark.de)  
[www.barbarastark.de](http://www.barbarastark.de)

## LITERATUR

NaturErlebnisRäume – Neue Wege für Schulhöfe, Kindergärten und Spielplätze, Manfred Pappler und Reinhard Witt; Kallmeyer Verlag 2001.

Beispiele für Natur-Erlebnis-Räume:  
[www.naturgarten.org/beispiele/natur-erlebnis-raeume.html](http://www.naturgarten.org/beispiele/natur-erlebnis-raeume.html)

Fortbildung zum Naturgartenprofi:  
[www.naturgarten-profi.org/](http://www.naturgarten-profi.org/)

Auf der Homepage der Konradschule werden die Erlebnisse im Natur-Erlebnis-Schulhof dokumentiert: [www.konradschule.de](http://www.konradschule.de)

Pause neu erleben - ein blühender Natur-Erlebnis-Hof macht Schule:  
[www.mellifera.de/blog/nbl-blog/](http://www.mellifera.de/blog/nbl-blog/)

**Abb. 8 (nächste Seite):** Der blühende Natur-Erlebnis-Hof macht Schule (Foto: B. Stark)